

Wir laden ein

- zum Dialog für ein gutes Zusammenleben in Recklinghausen
- zur Entwicklung neuer Projekte, um Fremdheit zu überwinden.

und suchen

- Interviewpartner*innen jeden Alters, Geschlechts, jeder Nationalität und Religion, die von ihrer Ankunft, ihrem Leben und ihren Zukunftsplänen in Recklinghausen erzählen
- Kooperationspartner*innen, die das friedliche Miteinander in Recklinghausen in Zusammenarbeit mit RE/init e.V. gestalten
- Einrichtungen, die Gastgeber für die Video-Stele und/oder einen Workshop sein möchten.



Wir freuen uns auf Sie

Gerburgis Sommer
Projektmanagerin
02361 3021-315
gerburgis.sommer@reinit.de

Marithres van Bürk-Opahle
Fachbereichsleiterin
02361 3021-204
marithres.van-buerk-opahle@reinit.de

RE/init e.V.
Am Steintor 3
45657 Recklinghausen
02361 3021-0
info@reinit.de
www.reinit.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

RE/init e.V.

Wir in Recklinghausen –
unser Leben, unsere Visionen

Wie wollen wir in Recklinghausen leben?

Heimweh
Perspektive Heimat
Glück Nationalität
Alltag Unsicherheit
Politik Freundschaft Sehnsucht
Neugier Zusammenleben Fremdsein
Zukunft Nichtverstehen Ablehnung

Recklinghausen

Sicherheit Asylverfahren Hoffnung
Staunen Nachbarschaft Wünsche
Willkommen Mitgestalten Sprache
Religion Mitbestimmen Kultur
Gesetzte Hindernisse Angst
Hass Verständnis
Ankommen

Das Projekt

Was macht Recklinghausen heute aus?

Wir finden, es sind die Menschen, die hier leben. Sie machen Recklinghausen bunt und spannend.

In **Video-Interviews** erzählen zwanzig Menschen, die im Laufe der vergangenen 80 Jahre aus unterschiedlichen Gründen in die Stadt kamen, über ihre Erfahrungen des Ankommens. Sie sprechen über **Glücksmomente und Hindernisse** und sie erklären, was Recklinghausen heute für sie bedeutet.

Die Videos werden auf einer **Video-Stele an wechselnden Orten** und Einrichtungen in der Stadt zum Abspielen bereitgestellt.

Mit diesem Erfahrungsschatz des Ankommens regen wir die **Diskussion um Integration** und Werte in der Bevölkerung an.

In **fünf Workshops** zu zentralen Fragen aus den Interviews bringen wir Menschen in Recklinghausen miteinander ins Gespräch.

Wir möchten herausfinden, wie sie sich das **Leben und die Zukunft in der Stadt** vorstellen und auch Probleme im Zusammenleben benennen.

Die Workshops sollen als interkultureller Dialog mit Expert*innen zum jeweiligen Thema an verschiedenen Orten mit unterschiedlichen Kooperationspartner*innen öffentlich geführt werden.

Nach erfolgreichem Projektabschluss in Recklinghausen wird das Projekt in Gelsenkirchen und Bottrop fortgesetzt.

Wir wollen

- zeigen, dass Migration und Integration schon immer Bestandteile unserer Gesellschaft sind
- den Dialog von Alteingesessenen und Neubürger*innen fördern
- das Potential von Vielfalt in Recklinghausen entdecken
- Ideen und Beispiele für ein gelungenes Miteinander vorstellen.

